



## Kurzbeschreibung

Der Österreichische Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen wurde im Jahre 1991 gegründet.

Der Verband versteht sich als Plattform für jene Personen, die im Bereich der Betreuung von BesucherInnen und Kommunikation mit NutzerInnen kultureller Einrichtungen tätig sind. Die Namensgebung widerspiegelt die Entwicklung des Berufsfeldes über die reine Museumspädagogik, d.h. die fast ausschließliche Arbeit mit Schulklassen bis zu innovativen Formen von Vermittlung für alle BesucherInnengruppen. Der Verband ist parteipolitisch unabhängig und agiert österreichweit.

Der Vorstand besteht aus drei Personen und setzt sich ehrenamtlich für die Berufsgruppe ein. Der Sitz des Verbands ist an den Wohnort des/der Vorsitzenden gebunden und liegt derzeit in Wien.

Der Verband repräsentiert die Berufsgruppe der KulturvermittlerInnen Österreichs in Projekten mit österreichischen und internationalen Museumsorganisationen. Die jährlichen Generalversammlungen waren seit Anbeginn an mit Fachtagungen verbunden. Im Jahre 2005 fungierte der Verband der KulturvermittlerInnen als Kooperationspartner des Österreichischen Museumsbunds in der Konzeption des österreichischen Museumstages. Kontakte bestehen auch zu den Berufsverbänden in den Nachbarländern Deutschland und der Schweiz.

Als Interessensvertretung arbeitet der Verband an der Weiterentwicklung des Berufsbildes und tritt für verbesserte Arbeitsbedingungen und geregelte Honorarsätze ein. Zu weiteren Aufgaben der Organisation zählt auch, die Öffentlichkeit über die Situation, die Aufgaben und Tätigkeiten der in diesem Berufsfeld arbeitenden Personen zu informieren.

Ordentliches Mitglied kann werden, wer professionell im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung in Museen und Ausstellungen tätig ist. Derzeit vertritt der österreichische Verband etwa 90 Mitglieder. Es handelt sich sowohl um angestellte als auch freiberuflich tätige KulturvermittlerInnen. Geboten werden Informationen und Beratung beim Eintritt in das Arbeitsfeld, regelmäßiger Erfahrungsaustausch und laufende Betreuung. Über eine Mailingliste koordiniert der Vorstand die Kompetenzen. Die Mitglieder werden so über Tagungen, Fortbildungen, berufsbezogene Neuigkeiten und Stellenangebote informiert.

Der Mitgliedsausweis berechtigt zu freien und ermäßigten Eintritten in 65 Museen in Österreich, Südtirol und Liechtenstein.

Ein weiteres Service dient der Professionalisierung des Berufszweigs. KollegInnen erhalten eine Bestätigung als „zertifizierte KulturvermittlerIn“, wenn ihre Tätigkeit bestimmte Qualitätskriterien erfüllt. Eine eigens dafür gewählte Fachkommission beurteilt die Anträge.

Der Verband unterstützt Projekte zur Weiterentwicklung der Kulturvermittlung im österreichischen Museumswesen und vertritt die Belange seiner Mitglieder in Politik und Kultur.

[www.kulturvermittlung.at](http://www.kulturvermittlung.at)

[verband@kulturvermittlerinnen.at](mailto:verband@kulturvermittlerinnen.at)